

## KUNST GEHT FREMD ... und kommt an

Kooperationszeitraum: 23. Juli – 03. November 2024



14-mal ist die Kunst bereits in Unterfranken fremd gegangen – immer unter einem anderen Motto. In diesem Jahr geht es um den facettenreichen Begriff des Ankommens. 18 Museen schicken ihre Ausstellungsstücke auf die Reise. Sie sollen überraschende Blickwinkel und erfrischende Perspektiven zeigen, indem sie in ungewöhnlichen Kontexten präsentiert werden.

Es geht um das Ankommen im Leben, die Geburt und um das Ankommen in einer bestimmten Gesellschaftsschicht, in einem neuen Land oder einer neuen Heimat. Es dreht sich um die Sehnsucht der Menschen im Land ihrer Träume, um das behütete Ankommen von Heiligen und Göttern an einem bestimmten Ort und um Menschen, die wohl nie an ihrem (Lebens-)Ziel ankommen, wenn sie denn überhaupt eines haben. Schließlich geht es um Päckchen oder Briefe, die tausende von Kilometern überwinden können und vom Leben in der Fremde oder an der Front berichten.

Die verschiedenen Häuser laden die Besucherinnen und Besucher herzlich auf eine Entdeckungsreise durch ganz Unterfranken ein. Machen Sie sich auf den Weg in die vielfältige unterfränkische Museumslandschaft und lassen Sie sich die spannenden Geschichten erzählen!

Ab dem 23. Juli wird in der Dauerausstellung des Knauf-Museums Iphofen ein Fremdgänger aus den Museen Schloss Aschach gezeigt. Passend dazu findet am Donnerstag, den 19. September 2024, um 17 Uhr eine Begleitveranstaltung unter dem Titel „Vom Ankommen und Heimkommen – Kurzgeschichten und Vorstellung des Tauschobjektes durch Josefine Glöckner der Museen Schloss Aschach“ in unserem Haus statt, während unser eigener Fremdgänger bis November im Museum im Kulturspeicher in Würzburg zu finden ist.

Besuchen Sie gerne die Projektseite, um die diesjährigen Fremdgänger kennenzulernen:

<https://kunst-geht-fremd.de/>